



Im vergangenen Jahr legten Besucher des Elbhangfestes während des Umzuges auf dem Pillnitzer Marktplatz ein Tänzchen hin.

Foto: André Wirsig

## Das Elbhangfest ist reif für die Insel

Es wird sehr britisch zwischen Loschwitz und Pillnitz. Nicht allein Shakespeare lieferte Inspirationen.

VON KAY HAUPE

Was für ein Motto! Während die Briten über den Ausstieg aus der Europäischen Union abstimmen, feiert der Elbhang ein „Come-together-Fest“ und richtet den Blick nach Großbritannien. Britischer Humor könnte nicht unterschwelliger sein. Allerdings wussten die Organisatoren noch nichts vom Brexit, als sie das Motto festlegten. Doch egal wie die Abstimmung

ausgeht, am Wochenende wird am Elbhang auf den Spuren von Shakespeare gewandelt. Immerhin wurden im Wachwitzer Sommerhaus des Schriftstellers und Übersetzers Wolf Heinrich Graf von Baudissin 13 Dramen Shakespeares übersetzt.

Oder denken wir an den schottischen Lord Findlater, dem das Grundstück gehörte, auf dem heute die drei Elbschlösser stehen. Britische Spuren sind überall zu finden. Oder der Elbhang war das Sprungbrett

für Sachsen, die später auf der Insel berühmt wurden. Wie der Gärtner Gustav Hermann Krumbiegel, der erst im Londoner Kew Garden und später in Indien berühmt wurde.

Gefeiert wird von Freitag- bis Sonntagabend. Dafür ist die Pillnitzer Landstraße komplett gesperrt. Im Vorverkauf kosten die Tickets für das gesamte Wochenende zehn, ermäßigt neun Euro. Die Verkehrsbetriebe verstärken ihr Angebot auf den Li-

nien 2, 12, 61, 63 und 65. Die Straßenbahnlinie 12 wird jeweils ab 12 Uhr von Striesen nach Kleinzschachwitz verlängert. In Pillnitz können Festbesucher von Freitag bis Montagfrüh 5.30 Uhr durchgängig übersetzen. Die Standseilbahn fährt Freitag und Sonnabend bis 0.30 Uhr.

Weil nicht jeder alles sehen kann zum 26. Elbhangfest, geben SZ-Reporter Tipps, was Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Na dann, viel Spaß!

### Über den Tellerrand geschaut...



Anwohner des Elbhanges öffnen ihre Gärten, Höfe und Häuser – das war eine ursprüngliche Idee des Festes. Seit vier Jahren bitten nun auch der Dresdner Alpinist und Reisejournalist Götz Wiegand und seine Frau Sabine zu Tisch in der Pirnaer Landstraße 143. Passend zum Festmotto servieren Wiegands dieses Mal in ihrem Pila-Baugarten oberhalb der Elbe Typisches wie Ale, Cider und Shepards Pie. Am Freitag, 21 Uhr, stellt das Ehepaar sein neues Buch „Abenteuer über'm Tellerrand“ vor. Geheimtipp: Unter'm Apfelbaum gibt's Live-Musik von jungen Bands.

NORA DOMSCHKE

### Stonehenge an der Elbe



Der Mythos „Stonehenge“ beschäftigt die Welt nicht erst seit Erich von Dänikens abenteuerlicher Theorie, Außerirdische könnten die Steinkreise im Süden Englands erschaffen haben. Zumindest die Dresdner müssen nicht spekulieren, wie das „Stoneelbe“ auf der Hosterwitzer Elbwiese entstanden ist. Künstler Uwe Hempel ist es, der halbtransparenten Stoff um Stahldrahtkörper gelegt hat. Gäste des Festes dürfen gantztägig selbst einen Spaziergang durch die Anlage wagen, sollten aber mit mysteriösen Klängen und leuchtenden Steinen rechnen.

SANDRO RAHRISH

### Kolumnenkostprobe



Keine klatscht so leidenschaftlich wie Frauke Ludwig. Kann ihr nicht mal jemand leidenschaftlich eine klatschen? Dieser Satz von SZ-Autor Michael Bittner macht mich auf ewig zum Fan der Lesereihe unserer Kolumnisten. Am Sonntag, 15 Uhr, geben sie wieder ihr Bestes zum Besten: Michael

Bittner, Peter Ufer und Jens-Uwe Sommerschuh. Dieses Mal im Pfarrgarten Maria am Wasser in Hosterwitz und nicht wie gewohnt mit musikalischer Unterstützung der Deadlines. Die treten am Sonntag, 15.30 Uhr, am angestammten Platz in Loschwitz auf. Qualvolle Wahl! NADJA LASKE

### Pillnitz wird zum englischen Garten



Die vergangenen Jahre habe ich das Elbhangfest gemieden. Zu voll, der Eintritt und andere Angebote hielten mich ab. In diesem Jahr starte ich einen neuen Anlauf. Auf geht's nach Pillnitz. Dort geht es very british zu – nur wenige Tage nach der Abstimmung im Königreich zum Brexit. An der Orangerie im Schlosspark gibt es Sonnabend, 15 Uhr, eine Gentlemen-Modenschau mit historischer Kleidung. Wer will, kann sich in den Outfits fotografieren lassen. Auch am Sonntag erklingen Musik und Humor aus England.

ANNECHRISTIN BONSS

### Abseits der großen Magistrale



Klar bietet das Elbhangfest viele kulturelle Höhepunkte. Doch wer sich beim Festbesuch die Zeit nimmt, ein Stück von der Pillnitzer Landstraße den Elbhang hochzulaufen, wird noch viel mehr entdecken, als die großen Bühnen. Anwohner öffnen ihre Gärten und zeigen dort Theater oder kleine Ausstellungen. Wie Familie Müller in der Wollnerstraße 14. Seit Jahren stellen sie ihr historisches Taubenhaus jungen Künstlern zur Verfügung. Diesmal sind Bilder von Nazanin Zandi zu sehen. Geöffnet ist Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr.

KAY HAUPE

### Am längsten Tresen der Stadt



Gibt es einen sympathischeren Ort als den Pub? Der Pub ist viel mehr als nur eine Kneipe. Egal wo er steht, er vermittelt sofort ein heimeliges Gefühl. In Großbritannien ist er einer der wenigen Orte, an denen Klassenunterschiede keine Rolle spielen. Am Tresen treffen sich Manager, Busfahrer, Künstler. Im Pub sind alle gleich. In Dresden wird am Wochenende der Loschwitzer Dorfplatz zum Pub, mit einem 30 Meter langen Tresen. Eröffnung: Freitag, 19 Uhr. Drei Tage lang gibt es Konzerte, Fußball-Übertragungen und Guinness. Das ist zwar nicht britisch, aber lecker. ANNA HOBEN